



i Hinweis: KI-generierte Musterlösung - bei Unklarheiten gerne nochmal im Buch nachschlagen.

AUFGABE 1

TIPP: Frage dich bei jedem Satz: Welcher Teil enthält das Verb am Satzende und beginnt mit einem Wort wie „weil“, „die“, „dass“ oder „nachdem“? Das ist der Nebensatz. Prüfe außerdem, ob der Nebensatz am Satzanfang, am Satzende oder mitten im Satz eingeschoben steht - danach richtet sich, ob ein oder zwei Kommas nötig sind.

SCHRITT 1: Im ersten Satz lautet der Nebensatz „Weil der Vortrag sehr lang war“. Er beginnt mit der Subjunktion „weil“ und das Verb „war“ steht am Ende. Direkt danach beginnt der Hauptsatz „wurde das Publikum unruhig“ - dort kommt das eine Komma hin.

ZWISCHENERGEBNIS: Weil der Vortrag sehr lang war, wurde das Publikum unruhig.

SCHRITT 2: Im zweiten Satz ist „die in der ersten Reihe saß“ ein Relativsatz, der mitten im Hauptsatz „Die Zuhörerin ... stellte eine kluge Frage“ eingeschoben ist. Ein eingeschobener Nebensatz wird vorne UND hinten mit Komma abgetrennt - hier sind also zwei Kommas nötig.

ZWISCHENERGEBNIS: Die Zuhörerin, die in der ersten Reihe saß, stellte eine kluge Frage.

SCHRITT 3: Im dritten Satz folgt nach dem Hauptsatz „Der Redner erklärte“ der Nebensatz „dass er noch drei Punkte ansprechen wolle“, eingeleitet durch die Subjunktion „dass“. Das eine Komma steht direkt vor „dass“.

ZWISCHENERGEBNIS: Der Redner erklärte, dass er noch drei Punkte ansprechen wolle.

SCHRITT 4: Im vierten Satz steht der Nebensatz „Nachdem die Diskussion beendet war“ am Satzanfang, eingeleitet durch „nachdem“. Das eine Komma trennt ihn vom folgenden Hauptsatz „klatschten alle Anwesenden“ ab.

ZWISCHENERGEBNIS: Nachdem die Diskussion beendet war, klatschten alle Anwesenden.

ENDERGEBNIS: Weil der Vortrag sehr lang war, wurde das Publikum unruhig. - Die Zuhörerin, die in der ersten Reihe saß, stellte eine kluge Frage. - Der Redner erklärte, dass er noch drei Punkte ansprechen wolle. - Nachdem die Diskussion beendet war, klatschten alle Anwesenden.





AUFGABE 2

TIPP: Überlege zuerst, welcher Teil des Satzes allein stehen könnte (das ist der Hauptsatz) und welcher Teil nicht allein stehen kann, weil er mit einer Subjunktion beginnt und das Verb am Ende hat (das ist der Nebensatz). Genau an der Grenze zwischen beiden steht das Komma.

SCHRITT 1: Satz 1: „Der Schüler meldete sich“ ist der Hauptsatz, „obwohl er unsicher war“ ist ein Nebensatz, eingeleitet durch die Subjunktion „obwohl“. Haupt- und Nebensatz werden durch Komma getrennt, weil ein Nebensatz immer durch Komma vom übergeordneten Satz abgegrenzt wird.

ZWISCHENERGEBNIS: Komma nötig, da Nebensatzgrenze - Begründung: „obwohl er unsicher war“ ist ein Nebensatz (kann nicht allein stehen, Verb „war“ steht am Ende).

SCHRITT 2: Satz 2: „Man konnte deutlich erkennen“ ist der Hauptsatz, „dass die Rednerin aufgeregt war“ ist ein durch „dass“ eingeleiteter Nebensatz (ein sogenannter Objektsatz). Auch hier gilt die Regel, dass Nebensätze durch Komma abgetrennt werden.

ZWISCHENERGEBNIS: Komma nötig, da Nebensatzgrenze - Begründung: „dass die Rednerin aufgeregt war“ ist ein Nebensatz mit Verb am Ende.

SCHRITT 3: Satz 3: Hier steht der Nebensatz „Als der Applaus einsetzte“ vorangestellt am Satzanfang, danach folgt der Hauptsatz „lächelte der Vortragende erleichtert“. Auch ein vorangestellter Nebensatz wird durch Komma vom Hauptsatz getrennt.

ZWISCHENERGEBNIS: Komma nötig, da Nebensatzgrenze - Begründung: „Als der Applaus einsetzte“ ist ein vorangestellter Nebensatz.

ENDERGEBNIS: Satz 1: Komma vor „obwohl“, da Nebensatz (Subjunktion „obwohl“, Verb am Ende). Satz 2: Komma vor „dass“, da Nebensatz (Subjunktion „dass“, Verb am Ende). Satz 3: Komma nach „einsetzte“, da ein vorangestellter Nebensatz vom folgenden Hauptsatz abgetrennt wird.





AUFGABE 3

TIPP: Lies jeden Hauptsatz genau und überlege, welcher Nebensatz inhaltlich dazu passt (z.B. passt ein Grund zu „obwohl“ oder „weil“, eine Zeitangabe zu „während“). Denke daran, dass vor dem Nebensatz immer ein Komma steht.

SCHRITT 1: Hauptsatz 1 „Die Klasse übte ihre Präsentation“ passt inhaltlich am besten zu „während draußen die Glocke läutete“ (b), weil hier zwei gleichzeitig ablaufende Handlungen verbunden werden.

ZWISCHENERGEBNIS: Die Klasse übte ihre Präsentation, während draußen die Glocke läutete.

SCHRITT 2: Hauptsatz 2 „Ich schrieb mir Stichpunkte auf“ passt zu „weil ich nichts vergessen wollte“ (a), da hier ein Grund für das Aufschreiben genannt wird.

ZWISCHENERGEBNIS: Ich schrieb mir Stichpunkte auf, weil ich nichts vergessen wollte.

SCHRITT 3: Hauptsatz 3 „Der Zuhörer nickte zustimmend“ passt zu „obwohl er anderer Meinung war“ (c), denn hier entsteht ein sinnvoller Gegensatz zwischen Zustimmung durch Nicken und innerer anderer Meinung.

ZWISCHENERGEBNIS: Der Zuhörer nickte zustimmend, obwohl er anderer Meinung war.

ENDERGEBNIS: 1b) Die Klasse übte ihre Präsentation, während draußen die Glocke läutete. - 2a) Ich schrieb mir Stichpunkte auf, weil ich nichts vergessen wollte. - 3c) Der Zuhörer nickte zustimmend, obwohl er anderer Meinung war.

AUFGABE 4

TIPP: Gehe Lücke für Lücke vor und prüfe jeweils, ob dort eine Anrede endet, ein Nebensatz beginnt oder ein vorangestellter Nebensatz aufhört.

SCHRITT 1: Die erste Lücke steht nach der Anrede „Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler“. Eine Anrede wird immer durch Komma vom restlichen Satz abgetrennt.

ZWISCHENERGEBNIS: Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, ich möchte euch heute erklären ...

SCHRITT 2: Die zweite Lücke steht vor „warum regelmäßiges Üben beim freien Sprechen hilft“ - das ist ein durch „warum“ eingeleiteter Nebensatz, der durch Komma abgetrennt wird.

ZWISCHENERGEBNIS: ... ich möchte euch heute erklären, warum regelmäßiges Üben beim freien Sprechen hilft.





SCHRITT 3: Die dritte Lücke folgt auf den vorangestellten Nebensatz „Wenn man einen Vortrag oft laut übt“ - vor dem anschließenden Hauptsatz „verliert man die Nervosität“ steht das Komma.

ZWISCHENERGEBNIS: Wenn man einen Vortrag oft laut übt, verliert man die Nervosität.

SCHRITT 4: Die vierte Lücke steht vor dem Nebensatz „damit das Publikum alles versteht“, eingeleitet durch die Subjunktion „damit“.

ZWISCHENERGEBNIS: Man sollte außerdem langsam sprechen, damit das Publikum alles versteht.

SCHRITT 5: Die fünfte Lücke folgt auf den vorangestellten Nebensatz „Da die Zeit begrenzt ist“ - davor steht „da“ als Subjunktion, danach folgt der Hauptsatz, der durch Komma abgetrennt wird.

ZWISCHENERGEBNIS: Da die Zeit begrenzt ist, komme ich nun zum Schluss.

ENDERGEBNIS: Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, ich möchte euch heute erklären, warum regelmäßiges Üben beim freien Sprechen hilft. Wenn man einen Vortrag oft laut übt, verliert man die Nervosität. Man sollte außerdem langsam sprechen, damit das Publikum alles versteht. Da die Zeit begrenzt ist, komme ich nun zum Schluss.

AUFGABE 5

TIPP: Überlege dir zunächst eine passende Subjunktion (z.B. „weil“, „damit“, „obwohl“, „nachdem“), bevor du den restlichen Nebensatz formulierst. Achte darauf, dass das Verb im Nebensatz ans Ende rückt.

SCHRITT 1: Für den ersten Satz „Ich habe mich auf diesen Vortrag gut vorbereitet, ____“ bietet sich ein Nebensatz an, der einen Grund oder eine Folge nennt, zum Beispiel mit „weil“ oder „sodass“.

ZWISCHENERGEBNIS: Ich habe mich auf diesen Vortrag gut vorbereitet, weil mir das Thema sehr wichtig ist.

SCHRITT 2: Für den zweiten Satz „____, trat ich ruhig ans Rednerpult“ passt ein vorangestellter Nebensatz mit Zeitbedeutung, zum Beispiel mit „nachdem“ oder „als“.

ZWISCHENERGEBNIS: Nachdem ich tief durchgeatmet hatte, trat ich ruhig ans Rednerpult.

SCHRITT 3: Für den dritten Satz „Das Publikum applaudierte, ____“ passt ein Nebensatz, der einen Grund für den Applaus liefert, zum Beispiel mit „weil“ oder „als“.





ZWISCHENERGEBNIS: Das Publikum applaudierte, weil der Vortrag sehr überzeugend war.

ENDERGEBNIS: Ich habe mich auf diesen Vortrag gut vorbereitet, weil mir das Thema sehr wichtig ist. - Nachdem ich tief durchgeatmet hatte, trat ich ruhig ans Rednerpult. - Das Publikum applaudierte, weil der Vortrag sehr überzeugend war. (Andere passende Nebensätze mit korrekter Kommasetzung sind ebenfalls richtig.)

AUFGABE 6

TIPP: Suche in jedem Satz zuerst den Nebensatz und prüfe dann, ob das Komma genau an dessen Grenze steht - nicht davor und nicht danach versetzt.

SCHRITT 1: Satz 1 „Der Vortragende betonte, dass ihm das Thema wichtig sei.“ Hier steht das Komma korrekt vor der Subjunktion „dass“, die den Nebensatz einleitet.

ZWISCHENERGEBNIS: Satz 1 ist richtig.

SCHRITT 2: Satz 2 „Als die Pause begann verließen einige Zuhörer den Saal.“ Hier fehlt das Komma nach dem vorangestellten Nebensatz „Als die Pause begann“ - es müsste „Als die Pause begann, verließen einige Zuhörer den Saal.“ heißen.

ZWISCHENERGEBNIS: Satz 2 ist falsch.

SCHRITT 3: Satz 3 „Weil ich leise sprach, bat man mich lauter zu reden.“ Das Komma nach dem vorangestellten Nebensatz „Weil ich leise sprach“ ist korrekt gesetzt. Die Infinitivgruppe „lauter zu reden“ benötigt hier kein zusätzliches Komma.

ZWISCHENERGEBNIS: Satz 3 ist richtig.

SCHRITT 4: Satz 4 „Die Lehrerin, die zuhörte nickte zufrieden.“ Der eingeschobene Relativsatz „die zuhörte“ muss vorne UND hinten mit Komma abgetrennt werden. Hier fehlt das zweite Komma nach „zuhörte“ - richtig wäre „Die Lehrerin, die zuhörte, nickte zufrieden.“

ZWISCHENERGEBNIS: Satz 4 ist falsch.

ENDERGEBNIS: Satz 1 richtig - Satz 2 falsch (Komma fehlt nach „began“) - Satz 3 richtig - Satz 4 falsch (zweites Komma fehlt nach „zuhörte“).

